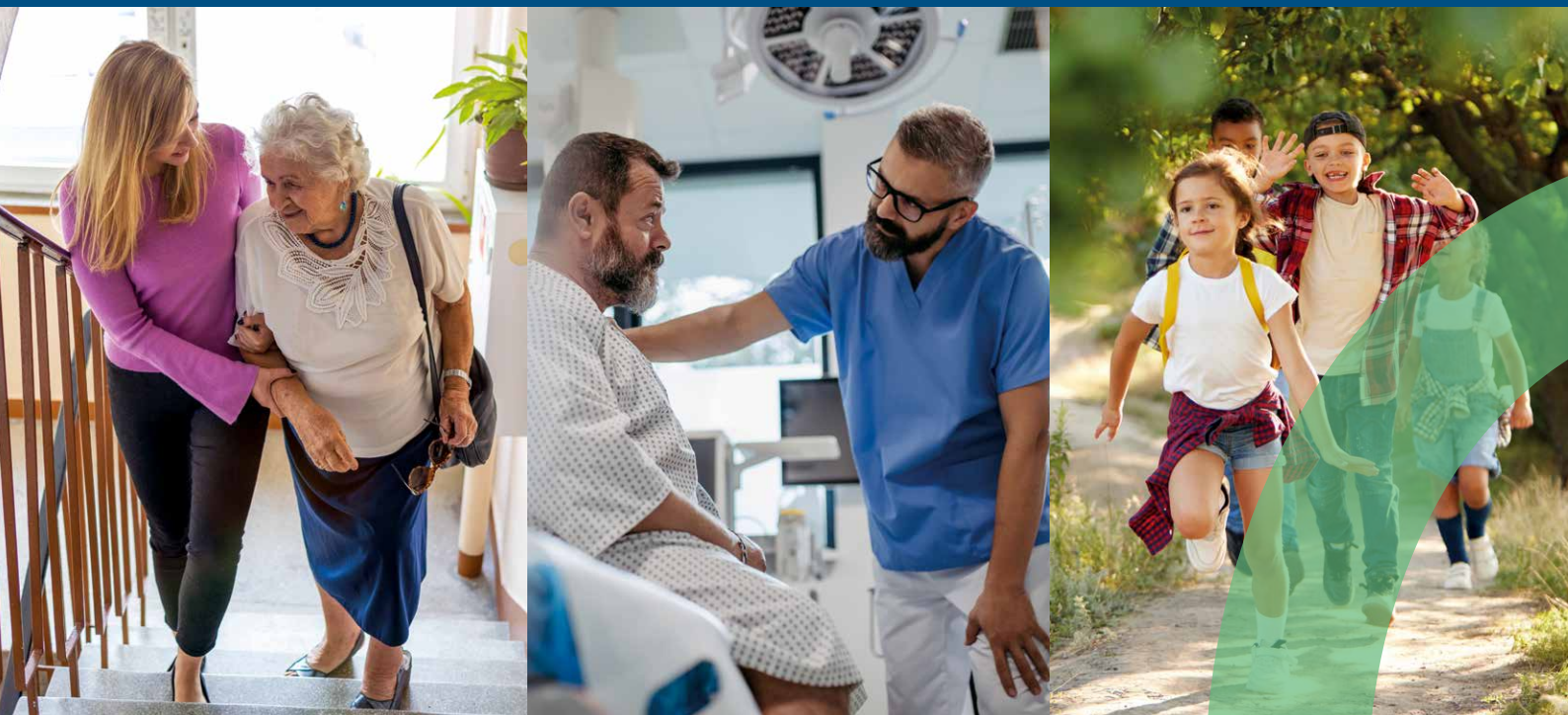


Jahresbericht

2025



100 Jahre

*Investieren in
gute Wege*



**Bank für Kirche
und Diakonie**

Unser Geschäftsjahr 2025 auf einen Blick

Kundenkreditgeschäft



3.329,1 Mio. €
+ 4,8 %

Kundeneinlagen



4.923,9 Mio. €
+ 5,2 %

Bilanzsumme

6.582,0 Mio. €
+ 2,2 %



Kundenwertpapiere



5.573,0 Mio. €
+ 6,4 %

Bilanzielle Eigenmittel



658,5 Mio. €
+ 6,2 %

Unsere Bank in Kürze

Die Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank) zählt zu den größten Genossenschaftsbanken Deutschlands. Seit der Gründung durch die evangelische Kirche im Jahr 1925 vergeben wir Darlehen an kirchliche und diakonische Einrichtungen, damit diese ihre sozialen Aufgaben wahrnehmen können. Auf der Basis unserer christlichen Werte unterstützen wir so Neubau- und Sanierungsprojekte in der Altenpflege, im Gesundheitswesen, in der Kinder- und Jugendhilfe und in den Bereichen Bildung, lebendiges Gemeindeleben und bezahlbarer Wohnraum. Darüber hinaus beraten wir unsere Kunden zu ethisch-nachhaltigen Geld- und Vermögensanlagen. Privatpersonen, die sich zu den Werten der Bank bekennen, gehören ebenfalls zum Kundenstamm.

Wir investieren in gute Wege.

Grußwort des Vorstands 5

Interaktiv

Neue Führung im Aufsichtsrat 6

Wechsel im Vorstand 7

Wir investieren in gute Wege 8

Rückblick: 100 Jahre Investieren in gute Wege 10

2025 in Bildern 12

Auszeichnungen für die Bank 14

KD-onlineSpende & SDGs 15

Finanzbericht 16

Bericht des Aufsichtsrats 21

Organe der Bank 23

Jahresabschluss 2025

Jahresbilanz 26

Gewinn- und Verlustrechnung 28

Nachhaltigkeitsbericht 29

Interaktiv

Impressum 34





Dr. Ekkehard Thiesler | Vorsitzender des Vorstands

Beauftragtenwesen
Innenrevision
Kreditfolge
Personal & Unternehmensservice
Vorstandsstab, Kommunikation & Nachhaltigkeitsmanagement



Dagmar Klüter | Vorstandsmitglied

Betriebswirtschaft
Marktfolge
Unternehmensentwicklung & Digital Banking



Ilona Pollach | Vorstandsmitglied

Institutionen Kirche & Stiftungen
KundenDialogCenter
Private Banking Vermögensbetreuung
Private Banking Vermögensmanagement
Treasury, Nachhaltigkeit & Kundenwertpapiere



Andreas Ermisch | Vorstandsmitglied

Institutionen Diakonie & Sozialwirtschaft
Vertriebs- und Produktmanagement

1925 - 2025

100 Jahre
Investieren in gute Wege

**Liebe Mitglieder, sehr geehrte Kundinnen und Kunden,
sehr geehrte Geschäftsfreundinnen und -freunde,**

2025 war für uns ein ganz besonderes Jahr: Gemeinsam mit Ihnen durften wir ein Jahrhundert Bank für Kirche und Diakonie feiern. Dieses 100-jährige Jubiläum hat uns noch einmal vor Augen geführt, was unsere Bank ausmacht: die enge Verbindung von kirchlich-diakonischen Wurzeln, wirtschaftlicher Verantwortung und der klaren Ausrichtung auf das Gemeinwohl. Viele Gespräche, Begegnungen und Rückmeldungen im Jubiläumsjahr haben uns gezeigt, wie sehr Sie sich mit „Ihrer“ Bank identifizieren – dafür sind wir sehr dankbar.

Gleichzeitig war 2025 kein einfaches Jahr. Geopolitische Spannungen, wirtschaftliche Unsicherheiten und die großen Transformationsaufgaben in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft fordern uns alle. Umso bewusster ist uns, wie wichtig ein verlässlicher und vertrauensvoller Finanzpartner gerade jetzt ist. Deshalb erfüllt es uns mit besonderer Dankbarkeit, dass wir Ihnen für das Jubiläumsjahr ein gutes Geschäftsergebnis vorlegen können. Die Bilanz ist gewachsen, das Kreditgeschäft und die Kundenkapitalanlagen haben sich positiv entwickelt. Unsere Ertragslage erlaubt es, eine attraktive Dividende auszuschütten und zugleich unsere Eigenmittel weiter zu stärken. Damit schaffen wir die Grundlage, um Sie auch in Zukunft mit passenden Finanzierungslösungen und einer stabilen, leistungsfähigen Bank zu begleiten.

Dieses Ergebnis ist das gemeinsame Werk vieler: Sie, unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden, schenken uns Ihr Vertrauen und gestalten mit uns Kirche, Diakonie und Sozialwirtschaft von morgen. Unsere Mitarbeitenden bringen Tag für Tag ihre Expertise, ihre Erfahrung und ihr wertebasiertes Engagement ein. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Mit dem Rückenwind aus dem Jubiläumsjahr und einem soliden wirtschaftlichen Fundament blicken wir zuversichtlich nach vorn. Wir sind überzeugt: Die KD-Bank wird auch im zweiten Jahrhundert ihres Bestehens eine starke Partnerin an der Seite von Kirche, Diakonie und Sozialwirtschaft sein. Lassen Sie uns weiter gemeinsam in gute Wege investieren.

Herzlichen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen, alles Gute und auf bald!

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank

Dr. E. Thiesler

D. Klüter

I. Pollach

A. Ermisch

Marlehn Thieme übergibt an Prof. Dr. Volker Heinke

Neue Führung im Aufsichtsrat

Nach einem Jahrzehnt an der Spitze des Aufsichtsrats der Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank) hat Marlehn Thieme ihre Verantwortung in neue Hände gelegt. Mit Prof. Dr. Volker Heinke wurde ein erfahrener Finanzexperte und langjähriges Mitglied des Gremiums zu ihrem Nachfolger gewählt.

Nach zehn Jahren als Vorsitzende des Aufsichtsrats der Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank) hat Marlehn Thieme im Jahr 2025 den Staffelstab an Prof. Dr. Volker Heinke übergeben. Der 57-jährige Heinke, der seit 2007 dem Aufsichtsrat der KD-Bank angehört und seit 2016 als stellvertretender Vorsitzender tätig war, wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Prof. Dr. Volker Heinke ist Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Zusatzversorgungskasse (EZVK) in Darmstadt und bringt umfassende Expertise in den Bereichen Kapitalanlagen, Finanzen, Rechnungswesen, Revision und Risikomanagement mit. Zuvor war er Vorstandsmitglied bei renommierten Institutionen wie der Provinzial Versicherung Rheinland, den LVM-Versicherungen sowie der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen (KZVK). Darüber hinaus ist Heinke außerplanmäßiger Professor an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster.

Marlehn Thieme, die dem Aufsichtsrat der KD-Bank seit 2014 angehörte und seit 2015 dessen Vorsitzende war, hat die Arbeit des Gremiums über ein Jahrzehnt hinweg maßgeblich geprägt. Die 69-jährige Juristin ist Präsidentin der Deutschen Welthungerhilfe und engagierte sich über viele Jahre im Rat für Nachhaltige Entwicklung sowie im Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Mit ihrem Einsatz für nachhaltige Entwicklung und ihrer christlich geprägten Werteorientierung hat sie die strategische Ausrichtung der KD-Bank nachhaltig beeinflusst.

Mit Prof. Dr. Volker Heinke steht nun ein erfahrener und bestens vernetzter Nachfolger an der Spitze des Aufsichtsrats. Er möchte die erfolgreiche Arbeit seiner Vorgängerin fortsetzen und die Bank weiterhin auf ihrem Weg als verlässlicher Partnerin für Kirche, Diakonie und Sozialwirtschaft begleiten.

Den Bericht des Aufsichtsrats über das Jahr 2025 sowie alle Mitglieder unseres Aufsichtsrats und Beirats finden Sie auf den Seiten 21 – 24.

Prof. Dr. Volker Heinke und Marlehn Thieme auf der Generalversammlung 2025 in Dortmund, Foto: KD-Bank/Dominik Asbach



Andreas Ermisch folgt auf Jörg Moltrecht

Wechsel im Vorstand der KD-Bank

Die KD-Bank hat einen bedeutenden Führungswechsel vollzogen: Nach 16 Jahren im Vorstand verabschiedete sich Jörg Moltrecht in den Ruhestand. Sein Nachfolger Andreas Ermisch bringt umfangreiche Erfahrung aus verschiedenen Banksektoren mit und möchte die Werte und Errungenschaften der KD-Bank weiterentwickeln.

Nach 16 Jahren im Vorstand der KD-Bank verabschiedete sich Jörg Moltrecht Ende 2025 in den Ruhestand. Seit seinem Wechsel in den Vorstand der KD-Bank im Jahr 2009 hat er die Bank maßgeblich geprägt und ihre Position als Kundenbank für Kirche, Diakonie und Sozialwirtschaft gestärkt. Besonders wichtig waren ihm dabei die enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden und die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kunden. Unter seiner Leitung wurde 2010 der KD-BankDialog eingeführt – ein Beratungsansatz, der auf eine ganzheitliche und strukturierte Kundenbetreuung abzielt. Dieses Modell hat sich als Markenzeichen der Bank etabliert und ist ein zentraler Bestandteil der kundenorientierten Beratungskultur.

Während seiner Amtszeit konnte die KD-Bank ihr Kreditvolumen nahezu verdreifachen. Mit diesen Mitteln wurden zahlreiche Projekte realisiert, die einen positiven gesellschaftlichen Beitrag leisten – von Kitas und Schulen über Pflegeheime bis hin zu bezahlbarem Wohnraum. „Wir teilen mit unseren Kunden ein gemeinsames Werteverständnis, das auf einem christlichen Wertekompass basiert. Das ist die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit“, betonte Moltrecht.

Sein Nachfolger Andreas Ermisch trat im Oktober 2025 in die KD-Bank ein und konnte in einer intensiven Übergangsphase gemeinsam mit Moltrecht zahlreiche Kunden kennenlernen. Ermisch bringt drei Jahrzehnte Erfahrung aus verschiedenen Banksektoren mit, zuletzt als stellvertretendes Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Böblingen.

Bei der KD-Bank wird er neben der Betreuung der Kunden aus Diakonie und Sozialwirtschaft auch das Ver-

triebs- und Produktmanagement verantworten. Dieses sieht er als zentralen Hebel, um Impulse aus Markt und Wettbewerb aufzunehmen und in nachhaltige Maßnahmen umzusetzen.

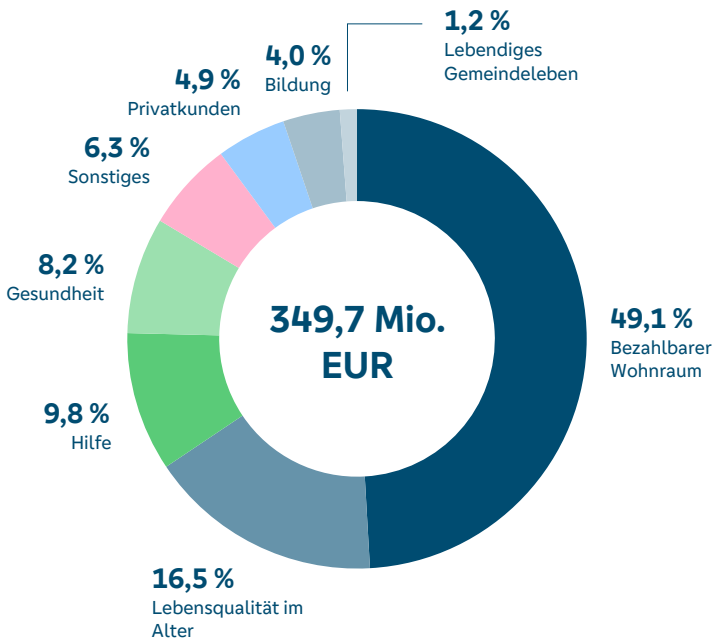
Für Ermisch schließt sich mit seiner neuen Aufgabe ein persönlicher Kreis: „Seit meiner Jugend war ich ehrenamtlich aktiv, unter anderem in meiner Kirchengemeinde. Nun will ich das, was mir immer wichtig war – die christlichen Werte – mit meinem Beruf verbinden.“ Er sieht seine Aufgabe darin, die Errungenschaften der KD-Bank weiterzuentwickeln und auszubauen.

Auf der Generalversammlung am 10. Juni 2026 in Dortmund werden die Mitglieder der Bank wie gewohnt über die Entlastung des Vorstands, auch von Jörg Moltrecht, für das Geschäftsjahr 2025 abstimmen.

Jörg Moltrecht (li.) und Andreas Ermisch bei der Übergabe im Herbst 2025, Foto: KD-Bank/Nadine Malzkorn



Wir investieren in gute Wege



Mit knapp 350 Millionen Euro neu vereinbarten Krediten im Jahr 2025 unterstützten wir insbesondere kirchliche und diakonische Institutionen, die damit viel bewegen. Als kirchliche Spezialbank unterscheiden wir uns damit wesentlich von Geschäftsbanken, Volks- und Raiffeisenbanken sowie Sparkassen in Deutschland. Wir machen den kirchlichen Finanzkreislauf transparenter und zeigen Ihnen Beispiele, für welche wichtigen Vorhaben unsere Kunden konkret Kredite in Anspruch nehmen.

Die 17 Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung

In unserem Leitbild bekennen wir uns zu den 17 Zielen der UN für eine nachhaltige Entwicklung. Zu vielen Zielen hat das Kreditgeschäft der Bank für Kirche und Diakonie im Jahr 2025 konkrete Anknüpfungspunkte: Gesundheit und Wohlergehen, Hochwertige Bildung, Bezahlbare und saubere Energie, Nachhaltige Städte und Gemeinden, Nachhaltiger Konsum und Produktion sowie Maßnahmen zum Klimaschutz.



Krankenhausneubau der Johanniter-Ordenshäuser, Bad Oeynhausen, Foto: KD-Bank/Andreas Buck

Zurück ins Arbeits- und Sozialleben

Die Johanniter-Ordenshäuser in Bad Oeynhausen erbringen bereits seit 1878 vielfältige Versorgungsleistungen, um physische und psychische Fähigkeiten von Menschen wiederherzustellen, die infolge einer OP oder Erkrankung eingeschränkt wurden. In einem Neubau deckt der Anbieter nun einen zusätzlichen akuten Bedarf unserer Zeit ab: mit einer Post-Covid-Station.



Wo lernen tierisch Spaß macht



Förderschule des Johannes-Falk-Hauses, Herford, Foto: KD-Bank/Andreas Buck

Die Förderschule des Johannes-Falk-Hauses des Evangelischen Kirchenkreises Herford setzt auf ein bedarfsorientiertes individuelles Förderkonzept. Mithilfe eines Kredits der KD-Bank und unterstützt durch den Landkreis und die Bezirksregierung richtet die Schule das Konzept auf die Zukunft aus.



Kita der Stephanus-Stiftung in Berlin-Ahrensfelde, Foto: KD-Bank/Andrea Vollmer

Offenheit als Maxime

Die diakonische Stephanus-Stiftung hat in Berlin-Ahrensfelde eine neue Kita gebaut. Die Einrichtung verfolgt ein modernes pädagogisches Konzept und kooperiert eng mit der örtlichen Kirchengemeinde. Die KD-Bank fungierte als Finanzierungspartnerin des Bauvorhabens.

Die kompletten Kundenporträts und weitere Beispiele finden Sie hier: www.kd-bank.de/transparenz





2025 stand unser 100-jähriges Bankjubiläum im Fokus. Bild Mitte rechts: Im Juni fand die Jubiläums-Generalversammlung in Dortmund statt, Festredner war Altbundespräsident Joachim Gauck, Foto: Dominik Asbach.

Anfang Oktober haben wir am Gründungsort Dresden, dort, wo die Geschichte der Bank vor 100 Jahren begann, einen Festakt begangen: Foto Mitte links: Uwe von Seltmann ist der Autor unserer Jubiläumsschronik, die Prof. Dr. Volker Heinke (Foto oben rechts), Vorsitzender des Aufsichtsrats der KD-Bank, dem Festpublikum zeigt. Mehr zur Chronik auf der rechten Seite. Nach dem Festakt (Bild oben links) ging es mit dem Dampfer Dresden (unten links) auf die Elbe. Fotos: Martin Förster.

Natürlich haben auch die Mitarbeitenden an den verschiedenen Standorten auf das Jubiläum angestoßen; Foto unten rechts: Andreas Buck.





Chronik

Anlässlich unseres 100-jährigen Bestehens präsentieren wir die **Chronik „100 Jahre Investieren in gute Wege“**. Sie nimmt Sie mit auf eine spannende Zeitreise durch die Geschichte der ältesten evangelischen Genossenschaftsbank und zeigt, wie wir seit unserer Gründung kirchliche und diakonische Einrichtungen bei ihrer sozialen Arbeit unterstützen.

Der renommierte Publizist Uwe von Seltmann hat mit Leidenschaft und Expertise zahlreiche Archivquellen gesichtet, Interviews geführt und bisher unbekannte Geschichten ans Licht gebracht. Seine lebendige Erzählweise macht die Chronik zu einem fesselnden Leseerlebnis – für alle, die sich für Kirche, Diakonie und Genossenschaftswesen begeistern.

chrismon spezial

Die Redaktion **chrismon** hat im Juni 2025 eine Spezialausgabe zu unserem 100-jährigen Bankjubiläum herausgegeben. Das Team hat intensiv recherchiert, viele Interviews geführt und interessante Menschen an verschiedenen Orten fotografiert. So wird unsere Bank aus einer neuen Perspektive beleuchtet. Wir laden Sie herzlich ein, die Bank mit anderen Augen zu entdecken.

Beide Publikationen finden Sie auf unserer Jubiläums-Homepage. Sie möchten gern ein gedrucktes Exemplar haben? Bitte schreiben Sie eine E-Mail an: info@kd-bank.de



[www.kd-bank.de/
100-jahre](http://www.kd-bank.de/100-jahre)



2025 in Bildern



Linke Seite oben und Mitte links: Unser Stand im neuen Corporate Design auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover, Dr. Ekkehard Thiesler und Präses Dr. Thorsten Latzel bei einer gemeinsamen Bibelarbeit, Fotos: Elisabeth Illius; Mitte Bild rechts: Gemeinsam gesungen wurde auf der Feier zum 60. Geburtstag von Dr. Ekkehard Thiesler in Berlin, Foto: Katinka Schütt; unten links: Jörg Moltrecht geht in den Ruhestand und verabschiedet sich von den Mitarbeitenden der KD-Bank, Foto: Susanne Hammans; unten rechts: Beim jährlichen Engagement-Forum der KD-Bank haben sich aktive Wertpapierbesitzer in Berlin zu aktuellen Themen ausgetauscht, Foto: Elisabeth Illius

Rechte Seite oben: Die Action!Kidz der Kindernothilfe versorgten die Gäste unserer Regionalkonferenz in Bielefeld mit gesunden Smoothies, Foto: Ralf Krämer; Mitte: Jährliche Strategietagung für Entscheider/-innen aus Diakonie und Sozialwirtschaft in Berlin, organisiert gemeinsam mit der Diakonie Deutschland und dem Verband Diakonischer Dienstgeber: Foto: Alexander Wragge; unten: Treffen des Arbeitskreises kirchlicher Investoren bei der KD-Bank in Dortmund, Foto: Christian Müller

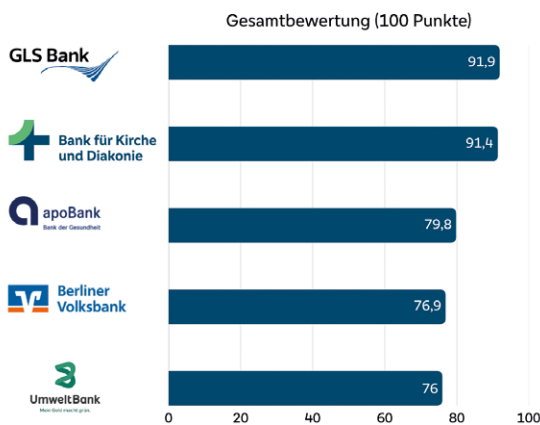


Capital: Erneut Bestnote als nachhaltige Bank



Laut Wirtschaftsmagazin *Capital* zählt die KD-Bank zu den besten nachhaltigen Banken. In einer vom Magazin beauftragten Untersuchung erzielte sie 91,4 von 100 möglichen Punkten – lediglich 0,5 Punkte weniger als die erstplatzierte GLS Bank, aber 11,6 Punkte mehr als die

Drittplatzierte, die Ärzte- und Apothekerbank. Wie bereits im Vorjahr wurde die KD-Bank mit der Bestnote „fünf von fünf Sternen“ bewertet.



Quelle: IVA, Darstellung: KD-Bank

Die Bewertung wurde vom Institut für Vermögensaufbau (IVA) im Auftrag von *Capital* durchgeführt. Die Untersuchung war für die Banken mit erheblichem Aufwand verbunden. Das IVA stellte 145 Fragen in drei Kategorien: zur Nachhaltigkeit des Finanzunternehmens selbst (40 %), zum nachhaltigen Produktangebot (30 %) sowie zur nachhaltigen Finanzierung und Kreditvergabe (30 %). Insgesamt wurden 68 Finanzinstitute kontaktiert. Elf Banken schafften es schließlich in die Wertung. „Die teilnehmenden Banken zeigen ein hohes Maß an Engagement und entwickeln ihre Nachhaltigkeitsansätze kontinuierlich weiter“, wird Studienleiter Wolfgang Kuhn vom IVA im *Capital*-Artikel zitiert.

Gute Noten als Arbeitgeber



Bei der Verleihung des Siegels Top Company 2026, v. l.: Dr. Ekkehard Thiesler, Personalreferent, Chiara Kunert und Jochen Krause, Bereichsleiter Personal & Unternehmensservice

Foto: KD-Bank

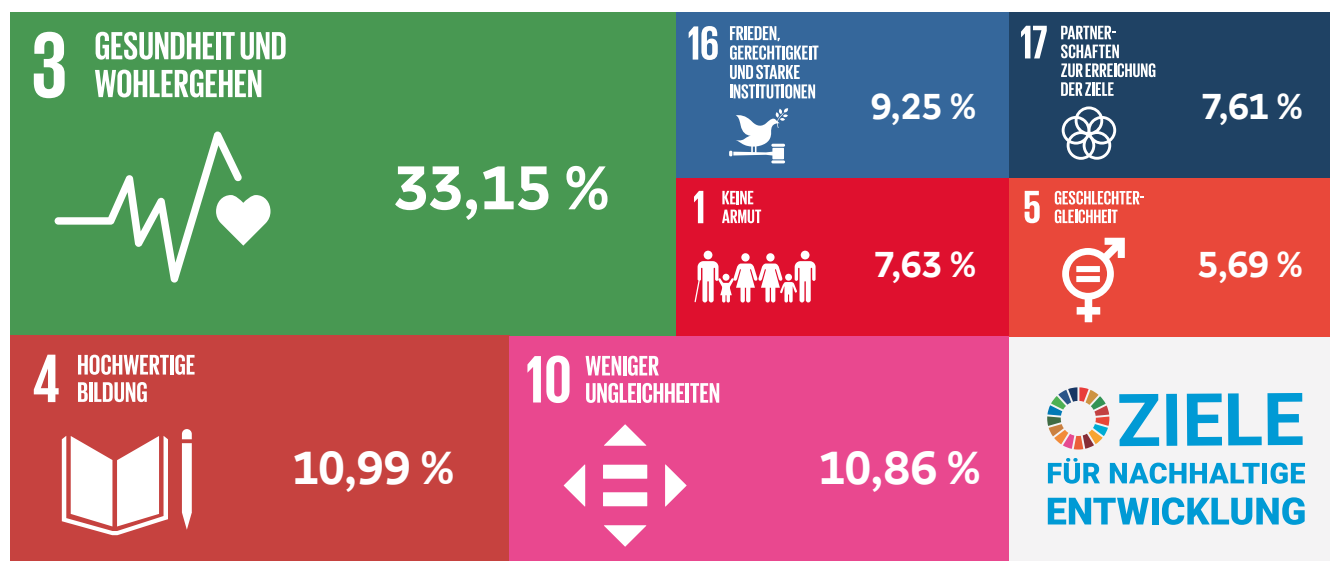
Die Online-Plattform *kununu* zeichnete die Bank für Kirche und Diakonie erneut als Top Company aus. Den Award verleiht *kununu* an von Mitarbeitenden und Bewerbenden überdurchschnittlich gut bewertete Unternehmen verschiedener Branchen. Über das Portal können sie Karrieremöglichkeiten, Gehalt, Arbeitsatmosphäre, Unternehmenskultur und vieles mehr bewerten.



Zudem erhielt die Bank mit den Kategorien Familienfreundlichkeit und Gehaltszufriedenheit zwei weitere Auszeichnungen.

Seit dem Jahr 2022 erhielt die KD-Bank jedes Jahr die Auszeichnung Top Company. Laut *kununu* zählt sie zu den attraktivsten Arbeitgebern in Deutschland, denn lediglich rund 5 % aller Arbeitgeber werden entsprechend gut bewertet. „Die Auszeichnungen gehören vor allem unseren Mitarbeitenden. Denn sie sind es, die unsere Bank zu einem ganz besonderen Ort machen“, sagte Vorstandsvorsitzender Dr. Ekkehard Thiesler.

Positive Wirkung auf die SDGs



KD-onlineSpende: Auf diese Nachhaltigkeitsziele zahlten die Spendenprojekte 2025 am häufigsten ein.

KD-Bank, eigene Darstellung

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals = SDGs*) der Vereinten Nationen dienen als Kompass für den Weg zu einer nachhaltigeren, gerechteren und lebenswerteren Welt. Sie richten sich an Staaten, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, jede und jeden Einzelnen. Die KD-Bank berücksichtigt die SDGs auch in ihrem Spendenportal KD-online-Spende. Alle, die dort ein Projekt unterstützen, fördern auch die dem Spendenprojekt hinterlegten SDGs.

Zum Hintergrund: Seit Mitte 2024 hat die KD-Bank im Spendenportal für Organisationen die Möglichkeit geschaffen, die Spendenprojekte den jeweiligen SDGs zuzuordnen. Viele Projektverantwortliche in Kirche und Diakonie haben sich seither umfangreich eingebracht: Für die SDG-Zuordnungen im Jahr 2025 liegt nun erstmals eine vollständige und transparente Auswertung vor, welche SDGs mit den gesammelten Spenden unterstützt werden.

Auf das SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ entfielen rund 107.000 Euro. Mit 33 % ist es das am häufigsten von den Spendern unterstützte SDG – gefolgt von SDG 4 „Hochwertige Bildung“ und SDG 10 „Weniger Un-

gleichheiten“ mit jeweils rund 11 %. Viele weitere SDGs wurden 2025 von den Spendern bedacht: Kein Hunger (4,27 %), Nachhaltige Städte und Gemeinden (2,96 %), Nachhaltige/r Konsum und Produktion (1,82 %), Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (1,65 %), Maßnahmen zum Klimaschutz (1,56 %) ...

Viele Spendenorganisationen geben mittlerweile auf ihren eigenen Projektseiten ebenfalls an, welche SDGs sie mit ihren Projekten unterstützen. So können Spendenwillige besser entscheiden, welche SDGs sie stärken möchten. Gleichzeitig schaffen die Spendenorganisationen Transparenz: Sie zeigen klar, wohin das Geld fließt und welchen globalen Zielen es dient.

www.kd-onlinespende.de



Finanzbericht

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die wichtigsten Fakten zum Geschäftsjahr 2025 im Kurzüberblick vor und erläutern die wesentlichen Entwicklungen der Ertragslage.

Den vollständigen Jahresabschluss mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie den Lagebericht, geprüft gemäß § 53 GenG durch den Genverband e. V., finden Sie unter: www.kd-bank.de/bericht

Im Anschluss an unsere Generalversammlung am 10. Juni 2026 werden der vollständige Jahresabschluss sowie der Lagebericht zusätzlich im Unternehmensregister veröffentlicht.

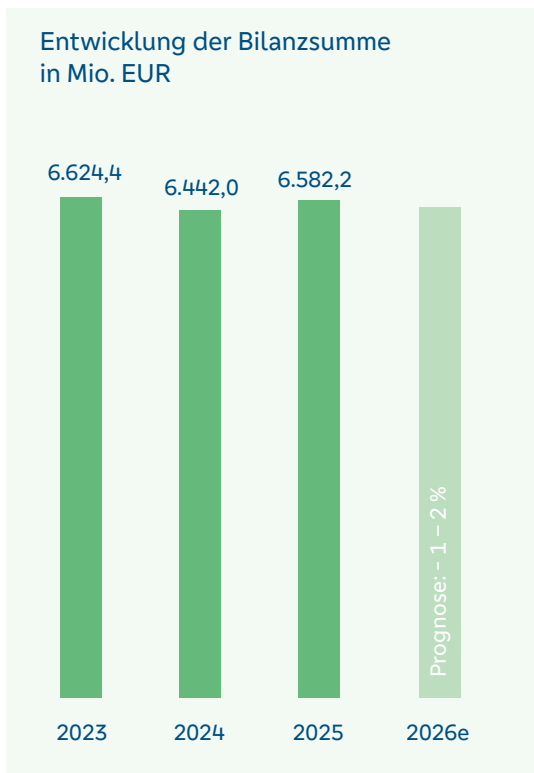
Entwicklung der Gesamtwirtschaft im Überblick

| | Berichtsjahr | Vorjahr |
|------------------------------------|---------------|---------------|
| Gesamtwirtschaft | | |
| Bruttoinlandsprodukt | + 0,2 % | - 0,5 % |
| Arbeitslosenquote | 6,3 % | 6,0 % |
| Inflationsrate | 2,2 % | 2,2 % |
| Finanzmarkt | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
| Euro | 1,17 USD | 1,04 USD |
| Rendite 10-jähriger Bundesanleihen | 2,85 % | 2,36 % |
| Umlaufrendite | 2,78 % | 2,31 % |
| DAX | 24.490 Punkte | 19.909 Punkte |
| DOW Jones | 48.063 Punkte | 42.544 Punkte |
| DOW Jones Sustainability | 2.662 Punkte | 2.422 Punkte |
| STOXX Global ESG Leaders 50 | 191 Punkte | 159 Punkte |

BIP
+ 0,2 %

Geschäftsverlauf

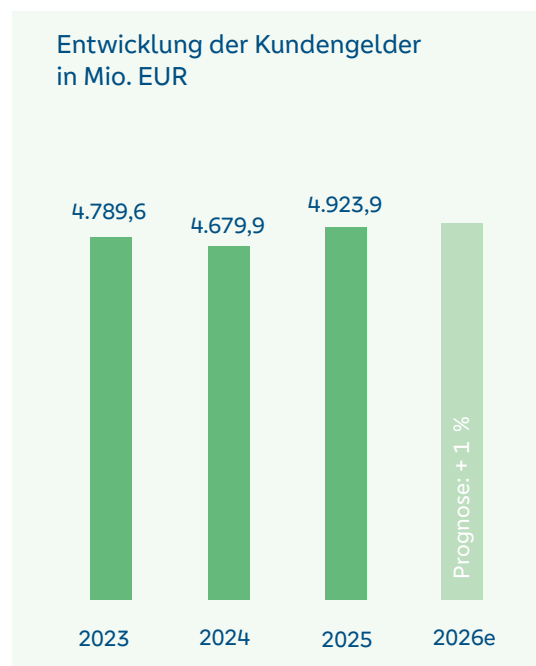
Die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr war geprägt von einer Ausweitung der Kundenforderungen, einem deutlichen Anstieg der Kundengelder sowie der weiteren Optimierung unserer Refinanzierungsstruktur. Unsere Ertragslage für das Geschäftsjahr 2025 ermöglicht die Ausschüttung einer Dividende von 4 %, eine überplanmäßige Dotierung der Rücklagen und die weitere Stärkung unserer Eigenmittel. Die Geschäftsentwicklung unserer Bank beurteilen wir – auf Basis unserer Planung für das Geschäftsjahr 2025 und vor dem Hintergrund der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten, den innerpolitischen Rahmenbedingungen sowie den Herausforderungen in der Gesundheitswirtschaft – insgesamt als erfolgreich.



Ursächlich für das Wachstum der Bilanzsumme um 2,2 % ist im Wesentlichen der überplanmäßige und deutliche Anstieg der bilanziellen Kundengelder. Zum 31.12.2025 betrug die Bilanzsumme 6.582,2 Mio. Euro.

Bilanzsumme
+ 2,2 %

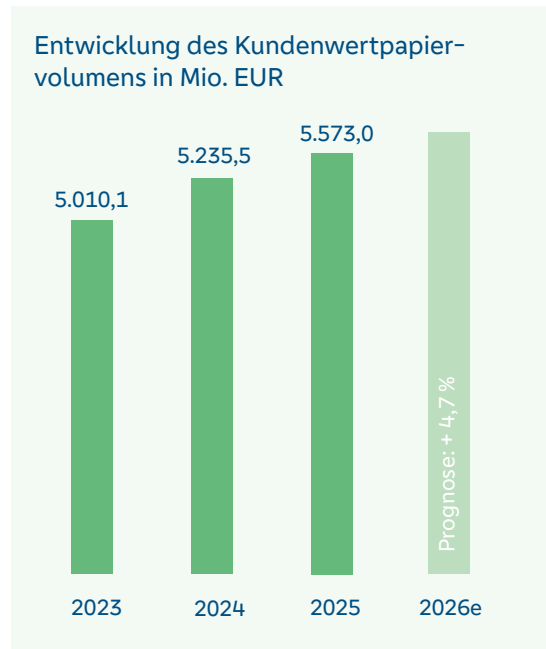
Im Jahresverlauf 2025 ging die Liquiditätsvorkhaltung unserer institutionellen Kunden aus Kirche und Diakonie, u. a. für den Unterhalt ihrer Einrichtungen, neben einer verringerten Gesamtinvestition in Spareinlagen mit einem vermehrten Abschluss von täglich fälligen Einlagen einher. Darüber hinaus zeigte sich ein strukturierter Vermögensaufbau unserer Privatkundinnen und -kunden in der Nachfrage nach längerfristigen Jahresgeldern. Insgesamt erhöhten sich die bilanziellen Kundengelder bis zum Bilanzstichtag um 5,2 % auf 4.923,9 Mio. Euro.



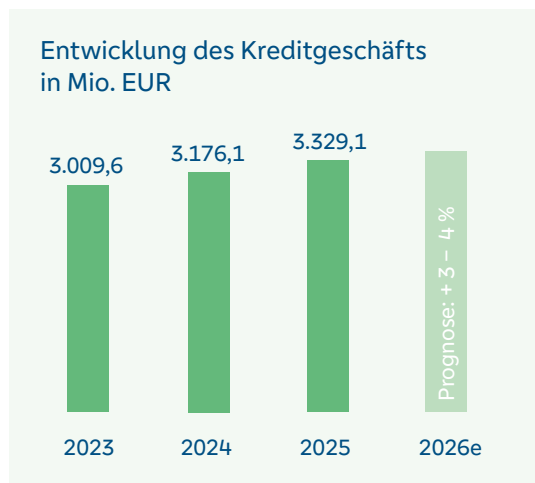
Kundengelder
+ 5,2 %

Kundenwertpapiervolumen + 6,4 %

Trotz der weiterhin vorhandenen Unwägbarkeiten an den Finanzmärkten – u. a. konjunkturelle Rahmenbedingungen in Deutschland, Auswirkungen geopolitischer Einflüsse sowie der Politikwechsel in den Vereinigten Staaten – und der damit einhergehenden Volatilitäten während des Berichtszeitraums konnte eine Netto-Bestandsveränderung im Kundenwertpapiergeschäft (Investmentfonds, Spezialfonds, Vermögensverwaltungen sowie Direktanlagen in Wertpapieren) von 277,4 Mio. Euro erreicht werden. Bezogen auf die Kurswerte haben unsere Kunden 5.573,0 Mio. Euro im Wertpapiergeschäft angelegt. Das ist ein Plus von 6,4 % gegenüber dem Vorjahreswert.



Kredite + 4,8 %



Im Geschäftsjahr 2025 legten die Kundenforderungen um 4,8 % erneut zu. In einem zunehmend von Unsicherheit geprägten Finanzierungsumfeld, insbesondere bei unseren Kunden aus der Diakonie und Sozialwirtschaft, konnte die Bank für Kirche und Diakonie dennoch 349,7 Mio. Euro an neuen Krediten zusagen. Die Finanzierungsmittel fließen größtenteils in die Bereiche bezahlbarer Wohnraum und Lebensqualität im Alter.

Vermögens- und Ertragslage

Mit der Entwicklung unserer Ertragslage im Berichtszeitraum, insbesondere mit dem ordentlichen Ergebnis, sind wir bemessen an unserem finanziellen Leistungsindikator, dem Betriebsergebnis vor Bewertung bezogen auf die durchschnittliche Bilanzsumme (dBS), sehr zufrieden. Insbesondere übertraf die Entwicklung des Zinsüberschusses unsere Erwartungen. Im Berichtsjahr konnten wir ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 51,2 Mio. Euro (Vorjahr 34,0 Mio. Euro) erzielen. Der Anstieg des Betriebsergebnisses um 17,2 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus einem deutlich höheren Zinsüberschuss, der die niedrigeren Erträge aus anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und die gestiegenen Personalaufwendungen überkompensieren konnte. In Verbindung mit einer im Vergleich zum Vorjahr nahezu unveränderten durchschnittlichen Bilanzsumme hat sich die Relation von 0,52 % auf 0,78 % der dBS deutlich verbessert. Mit dem realisierten Betriebsergebnis vor Bewertung im Geschäftsjahr 2025 konnten wir unser erwartetes Ergebnis aus der Planungsrechnung der Vorperiode um 4,5 Mio. Euro steigern und eine verbesserte Relation zur dBS (+0,07 Prozentpunkte) erreichen. Die Planabweichung entfällt im Wesentlichen auf ein überplanmäßig höheres Zinsergebnis bei einem gleichzeitig überplanmäßig verbesserten Provisionsüberschuss, saldiert mit marginal über unserer Erwartung angestiegenen Personal- und Verwaltungsaufwendungen.

Die Aufwands-Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio), die wir als finanziellen Leistungsindikator als Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen zum Zins- und Provisionsergebnis sowie dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen, bereinigt um periodenfremde und betriebswirtschaftlich außerordentliche Sonderfaktoren, ermitteln, hat sich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich von 56,4 % auf 46,9 % verbessert. Die Cost-Income-Ratio bewegt sich damit unterhalb des Planniveaus; der Planwert lag bei knapp unter 50,0 %.

Erfolgskomponenten

| | Berichtsjahr TEUR | Vorjahr TEUR | Veränderung % |
|--|----------------------|-----------------|------------------|
| Zinsüberschuss ¹⁾ | 48.880 | 29.163 | 67,6 |
| Lfd. Erträge aus anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen sowie Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | 28.400 | 29.594 | - 4,0 |
| Provisionsüberschuss ²⁾ | 18.837 | 17.943 | 5,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.708 | 1.412 | 21,0 |
| Personalaufwendungen | 26.995 | 25.333 | 6,6 |
| Andere Verwaltungsaufwendungen | 17.293 | 17.488 | - 1,1 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | 886 | 1.062 | - 16,6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 405 | 163 | 148,2 |
| Bewertungsergebnis ³⁾ | - 5.796 | - 7.593 | - 23,7 |
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | 46.450 | 26.473 | 75,5 |
| Steueraufwand ⁴⁾ | 4.191 | 282 | - |
| Einstellungen (+) bzw. Auflösungen (-) des Fonds für allgemeine Bankrisiken | 28.820 | 13.061 | 120,7 |
| Jahresüberschuss | 13.439 | 13.130 | 2,4 |

Cost-
Income-
Ratio
46,9 %

1) GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2

2) GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

3) Saldo aus den GuV-Posten 13-16

4) Saldo aus den GuV-Posten 23 und 24

Unsere Vermögenslage zeichnet sich unverändert durch eine im Hinblick auf die aufsichtsrechtlichen Vorgaben angemessene Eigenkapitalausstattung aus. Die aufsichtlichen Anforderungen wurden – wie im Vorjahr prognostiziert – zum Bilanzstichtag 2025 mit Spielraum erfüllt. Die Finanzlage und unsere Liquiditätsausstattung stehen im Wesentlichen im Einklang mit unserer Planung und entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen. Unser Kernkapital beträgt zum Bilanzstichtag 2025 616,1 Mio. Euro (Vorjahr 593,6 Mio. Euro); das entspricht 9,4 % der Bilanzsumme. Unsere Kernkapitalquote, als Verhältnis der Eigenmittelanforderungen aus der Umsetzung unserer geplanten Geschäftsaktivitäten im Kundenkreditgeschäft sowie Eigen- geschäft und unserem Kernkapital, erhöhte sich zum Bilanzstichtag von 16,2 % auf 16,5 %. Die Gesamtkapitalquote verbesserte sich ebenfalls von 16,9 % auf 17,2 %.

Eigenmittel

Kernkapital-
quote
16,5 %

| | Berichtsjahr TEUR | Vorjahr TEUR | Veränderung % |
|---|----------------------|-----------------|------------------|
| Bilanzielle Eigenmittel ¹⁾ | 658.515 | 620.182 | 6,2 |
| Aufsichtliche Eigenmittel (Art. 72 CRR) | 642.867 | 620.418 | 3,6 |
| Harte Kernkapitalquote | 16,5 % | 16,2 % | |
| Kernkapitalquote | 16,5 % | 16,2 % | |
| Gesamtkapitalquote | 17,2 % | 16,9 % | |

1) Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2025

Dividenden-
vorschlag
4,0 %

| | EUR |
|---|----------------------|
| 4,00 % Dividende | 3.134.600,57 |
| Einstellung in die gesetzliche Rücklage | 5.152.342,07 |
| Einstellung in andere Ergebnisrücklagen | 5.152.000,00 |
| insgesamt | 13.438.942,64 |

Termin Generalversammlung 2026

Die Generalversammlung wird am 10. Juni 2026 als Präsenzveranstaltung im Kongresszentrum der Westfalenhallen in Dortmund stattfinden.

Ausblick 2026

Vorbehaltlich sich möglicherweise verschärfender geopolitischer Auswirkungen – u. a. im Zusammenhang mit dem Nahost-Konflikt – sehen wir im Rahmen unserer Prognosen zur geplanten Geschäftsentwicklung und zur wirtschaftlichen Lage einer positiven Entwicklung unserer Bank im Jahr 2026 entgegen. Mit Blick auf die aufsichtsrechtlichen Anforderungen rechnen wir unverändert mit einer angemessenen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, gemessen an der prognostizierten Entwicklung unserer bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren.

Wir sind zuversichtlich, dass es uns gelingen wird – trotz der nach wie vor von Unsicherheit geprägten Zeiten –, für unsere Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden durch unsere Gesamtbankstrategie, die gezielte Neukundenakquisition sowie ein funktionsfähiges Risikomanagement unsere gesteckten Ziele im Jahr 2026 zu erreichen.

Den vollständigen Lagebericht finden Sie hier: www.kd-bank.de/bericht



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten im Geschäftsjahr 2025 in vollem Umfang erfüllt, sich laufend über die Geschäftstätigkeit und die Liquiditäts-, Ertrags- und Risikolage der Bank unterrichtet und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

In sechs gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand wurden wichtige geschäftspolitische Angelegenheiten und Vorgänge sowie strategische Fragen beraten. Schwerpunkte waren die Entwicklung der Sozialwirtschaft, die Umsetzung regulatorischer Anforderungen, die Nachfolge des durch Eintritt in den Ruhestand von Herrn Moltrecht zum 31.12.2025 zu besetzenden Vorstandspostens und das 100-jährige Jubiläum der Bank.

Das Jubiläumsjahr der Bank für Kirche und Diakonie war Anlass, die facettenreiche und spannende Geschichte der kirchlichen Bankgenossenschaften aus Dresden, Münster, Magdeburg und Duisburg in den Blick zu nehmen und eine umfassende Chronik zu erstellen, die die Entwicklung der KD-Bank über ein Jahrhundert hinweg sichtbar macht und zeigt, wie eng wirtschaftliches Handeln, kirchliche Verantwortung und gesellschaftliches Engagement seit nunmehr 100 Jahren miteinander verbunden sind. Der Blick zurück zeigt zugleich auch immer den Weg nach vorn und soll den Menschen, die sich zukünftig in der Bank engagieren, helfen, die Entwicklung der Bank für Kirche und Diakonie zu gestalten.

Um die vielfältigen Aufgaben des Aufsichtsrats mit der erforderlichen fachlichen Tiefe und mit ausreichender Zeit bewältigen zu können, unterstützen ein Arbeitsausschuss und ein Risiko- und Prüfungsausschuss den Aufsichtsrat. Dem Arbeitsausschuss obliegen u.a. die Personalangelegenheiten des Vorstands und die Bewilligung von Darlehen. Dem Risiko- und Prüfungsausschuss obliegt u.a. die Überwachung des Risikomanagements und der Abschlussprüfung, insbesondere hinsichtlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer erbrachten Dienstleistungen. Die Mitglieder der Ausschüsse werden jährlich in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats aus der Mitte des Aufsichtsrats neu gewählt. Mitglieder des Arbeitsausschusses sind nach der letzten Wahl der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Prof. Dr. Volker Heinke, die beiden Stellvertretenden Dr. Johann Weusmann und Joachim Gengenbach sowie Siegfried Mehring. Mit-

glieder des Risiko- und Prüfungsausschusses sind der Vorsitzende des Aufsichtsrats und die vier gewählten Mitglieder Dr. Wolfram Gerdes (Vorsitzender des Risiko- und Prüfungsausschusses), Siegfried Mehring, Carsten Simmer und Jens Koch. Der Arbeitsausschuss behandelte in drei Sitzungen, davon eine digitale Sitzung, und der Risiko- und Prüfungsausschuss in fünf Sitzungen, davon drei digitale Sitzungen, die ihnen vom Aufsichtsrat zugewiesenen Angelegenheiten.

Über die Arbeit der Ausschüsse berichteten die Vorsitzenden der Ausschüsse im Plenum des gesamten Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat und der Beirat trafen sich im November 2025 in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand der Bank, um sich über die laufende Geschäftsentwicklung und wichtige Neuerungen zu informieren und zu beraten.

Im Aufsichtsrat haben sich im Berichtsjahr folgende Veränderungen ergeben: Turnusmäßig endete die Amtszeit von Herrn Dr. Johann Weusmann, welcher vom Aufsichtsrat zur Wiederwahl vorgeschlagen und von der Generalversammlung erneut in den Aufsichtsrat gewählt wurde. Im Rahmen der Generalversammlung endeten auf eigenen Wunsch die Amtszeiten von Frau Marlehn Thieme, Frau Kirsten Hols, Herrn Dr. Arne Kupke und Herrn Dr. Rainer Norden. Neu in den Aufsichtsrat der Bank wurden gewählt: Frau Verena Hölken, Herr Frank Böker, Herr Jens Koch, Herr Dr. Ralf Henning Krause und Herr Christoph Nolting. In der anschließenden konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurden Herr Prof. Dr. Volker Heinke zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Dr. Johann Weusmann und Herr Joachim Gengenbach zu stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über den Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der konstituierenden Aufsichtsratssitzung und einer Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden erfüllt.

Mit den Vorstandsmitgliedern der Bank werden grundsätzlich Fünf-Jahres-Verträge geschlossen. Im Berichtsjahr wurden ein Dienst- sowie ein Versorgungsver-



Prof. Dr. Volker Heinke, Aufsichtsratsvorsitzender
der Bank für Kirche und Diakonie

trag mit Herrn Andreas Ermisch, der im Oktober 2025 die Nachfolge von Herrn Jörg Moltrecht übernommen hat, geschlossen.

Um die Transparenz für die Mitglieder und Kunden der Bank zu erhöhen, haben Aufsichtsrat und Vorstand im März 2015 erstmals den Corporate Governance Kodex für Genossenschaften des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbands e. V. (DGRV) anerkannt. Für das Geschäftsjahr 2025 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung abgegeben, die auf der Homepage der Bank einsehbar ist.

Der Corporate Governance Kodex für Genossenschaften sieht zum Beispiel vor, dass der Bericht des Aufsichtsrats darüber informiert, wenn ein Aufsichtsratsmitglied nur an der Hälfte der Sitzungen oder weniger teilgenommen hat: Das war im Jahr 2025 bei keinem Aufsichtsratsmitglied der Fall. Zur Vermeidung von Interessenkonflikten hat die Bank eine Richtlinie für das Engagement von Mitgliedern des Vorstands und Mitarbeitenden in Organen und Gremien der Kirche, Diakonie und der Sozialwirtschaft verabschiedet.

Der Genoverband e. V. führte die gesetzlichen Prüfungen für das Geschäftsjahr 2025 gemäß § 53 ff. GenG i. V. m. der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch. Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt.

Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren der Bank entwickelt wurde. Er prüfte den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstands für die Ergebnisverwendung. Er befand ihn für richtig und erklärte sein Einverständnis mit dem Vorschlag für die Ergebnisverwendung, der den Vor-

schriften der Satzung entspricht. Der Aufsichtsrat hat die Feststellungen der Sonderprüfungen gem. § 44 KWG bei der Union Investment, der dwpbank AG, der Atruvia AG/parclT GmbH und der ZAM eG zur Kenntnis genommen und sich über den Stand der Mängelbearbeitung regelmäßig informieren lassen.

Der Genoverband e. V. berichtete dem Vorstand und dem Aufsichtsrat in der gemeinsamen Sitzung am 13. Mai 2026 über das voraussichtliche Ergebnis der Prüfung, bestätigte die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeitenden und erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen dieser gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements intensiv befasst. Außerdem hat er sich über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf. Der Aufsichtsrat hat anschließend gemeinsam mit dem Vorstand über das Ergebnis der Prüfung beraten und wird darüber in der Generalversammlung informieren. Der Aufsichtsrat wird der Generalversammlung empfehlen, den vorgelegten Jahresabschluss festzustellen und die vorgeschlagene Ergebnisverwendung zu beschließen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeitenden der Bank für Kirche und Diakonie für die im Geschäftsjahr 2025 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Dortmund, 13. Mai 2026
Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Volker Heinke

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Volker G. Heinke | Vorsitzender
Vorstandsvorsitzender | Evangelische
Zusatzversorgungskasse EZVK | Darmstadt

Dr. Johann Weusmann | 1. stellv. Vorsitzender
Vizepräsident | Evangelische Kirche im Rheinland |
Düsseldorf

Joachim Gengenbach | 2. stellv. Vorsitzender
Vorsitzender der Geschäftsführung |
Augustinum gemeinnützige GmbH | München

Frank Böker
Geschäftsführer | Johanniter-Ordenshäuser Bad
Oeynhausen gGmbH | Vorsitzender der Geschäftsführung
Johanniter gGmbH | Berlin

Dr. Wolfram Gerdes
Vorstandsmitglied | Kirchliche Zusatzversorgungskasse
Rheinland-Westfalen | Dortmund

Verena Hölken
Kaufm. Vorständin | Ev. Stiftung Hephata |
Mönchengladbach

Jens Koch
Konzerngeschäftsführer | Sprecher Sozialwirtschaft |
Evangelischer Verbund Augusta Ruhr gGmbH | Herne

Dr. Ralf Henning Krause
Oberkirchenrat | Finanzdezernent | Ev. Kirche von West-
falen | Bielefeld

Dr. Jörg Mayer
Oberlandeskirchenrat | Leiter der Finanzabteilung |
Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig |
Wolfenbüttel

Siegfried Mehring
Selbstständiger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater |
Köln

Christoph Nolting
Vorstand | von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel |
Bielefeld

Dr. Karsten Paetzmann
Finanzvorstand | DFV Deutsche Familienversicherung AG |
Frankfurt

Kathrin Schaefer
Oberlandeskirchenrätin | Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens | Dresden

Carsten Simmer
Oberkirchenrat | Leiter der Finanzabteilung |
Evangelische Kirche in Deutschland | Hannover

Beirat

Markus Bachmann
Vorstandsmitglied | Evangelische Stiftung
Volmarstein | Wetter

Henning Boecker
Oberkirchenrat | Evangelische Kirche im Rheinland |
Düsseldorf

Jens Bublies
Verbandsgeschäftsführer | Evangelischer Verwaltungs-
verband Lennep-Leverkusen | Burscheid

Dr. Lars Charbonnier
Geschäftsführer | Akademien für Kirche und
Diakonie gGmbH | Berlin

Rainer Findeisen
Superintendent | Evangelisch-Lutherischer Kirchenbezirk
Marienberg | Flöha

Christoph Flad
Kirchenrat | Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern |
München

Bernd Göbert
Verwaltungsleiter | Evangelisches Kreiskirchenamt |
Sauerland-Hellweg | Iserlohn

Götz-Tilman Hadem
Geschäftsführung | Stiftung Diakonissenhaus Friedenshort |
Freudenberg

Markus Jäckle

Oberkirchenrat | Evangelische Kirche der Pfalz | Speyer

Wilfried Kästel

Amtsleiter | Kreiskirchenamt Magdeburg

Silvie Kreibiehl

Vorsitzende des Präsidiums | Germanwatch e.V. | Bonn

Prof. Dr. Thorn Kring

Geschäftsführender Gesellschafter | MINAM Münster
Institut für Nachhaltigkeitsmanagement | Münster

Andreas Lingk

Vorstandsvorsitzender | BruderhausDiakonie |
Reutlingen

Nils Meißner

Vorstandsvorsitzender | Evangelischer
Kirchenkreisverband Süd | Berlin

Albrecht Nollau

Superintendent | Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens | Dresden

Sabine Opitz

Amtsleiterin | Kreiskirchenamt Wittenberg

Lisa Prang

Verwaltungsleiterin | Evangelischer Kirchenkreis
Dortmund

Markus Scherm

Geschäftsführer | Evangelisch-Lutherische
Gesamtkirchengemeinde | Bayreuth

Antje Schneeweiß

Geschäftsführerin | Arbeitskreis Kirchlicher Investoren |
Evangelische Kirche in Deutschland | Hannover

Thomas Slesazeck

Geschäftsführer | Diakonisches Werk – Stadtmission
Dresden gGmbH | Dresden

Christoph Stolte

Oberkirchenrat | Vorstandsvorsitzender | Diakonie
Mitteldeutschland | Halle

Philipp Strößer

Geschäftsführer | Evangelischer Verwaltungsverband
Wuppertal-Solingen | Wuppertal

Katja Wäller

Geschäftsführerin | Evangelischer Kirchenkreis Essen

Jahresabschluss

Im Folgenden stellen wir die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung dar. Der Originaljahresabschluss wurde vom Genoverband e. V. am 13. Mai 2026 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht gemäß § 289 HGB werden im Anschluss an die Generalversammlung am 10. Juni 2026 unverzüglich im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind im Jahresabschluss und im Lagebericht enthalten. Wir veröffentlichen die weiteren Angaben in einem separaten Offenlegungsbericht auf unserer Internetseite; dieser erfüllt auch die Offenlegungspflichten aus der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV).

Jahresbilanz zum 31.12.2025

| Aktivseite | | | | Geschäftsjahr | Vorjahr |
|--|------------------|------------------|------------------|-------------------------|------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | TEUR |
| 1. Barreserve | | | | | |
| a) Kassenbestand | | | 0,00 | | 0 |
| b) Guthaben bei Zentralnotenbanken | | | 286.024.789,81 | | 200.062 |
| darunter: bei der Deutschen Bundesbank | 286.024.789,81 | | | | (200.062) |
| c) Guthaben bei Postgiroämtern | | | 0,00 | 286.024.789,81 | 0 |
| 2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind | | | | | |
| a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen | | | 0,00 | | 0 |
| darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar | 0,00 | | | | (0) |
| b) Wechsel | | | 0,00 | 0,00 | 0 |
| 3. Forderungen an Kreditinstitute | | | | | |
| a) täglich fällig | | | 62.947.569,68 | | 46.685 |
| b) andere Forderungen | | | 1.022.412,50 | 63.969.982,18 | 19 |
| 4. Forderungen an Kunden | | | | 3.329.074.702,22 | 3.176.099 |
| darunter: | | | | | |
| durch Grundpfandrechte gesichert | 775.979.457,87 | | | | (663.423) |
| Kommunalkredite | 406.538.640,38 | | | | (383.683) |
| 5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | | | | |
| a) Geldmarktpapiere | | | | | |
| aa) von öffentlichen Emittenten | | 0,00 | | | 0 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 0,00 | | | | (0) |
| ab) von anderen Emittenten | | 0,00 | 0,00 | | 0 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 0,00 | | | | (0) |
| b) Anleihen und Schuldverschreibungen | | | | | |
| ba) von öffentlichen Emittenten | | 376.440.487,64 | | | 417.035 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 376.440.487,64 | | | | (417.035) |
| bb) von anderen Emittenten | | 1.494.914.736,60 | 1.871.355.224,24 | | 1.591.281 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 1.344.792.600,74 | | | | (1.372.812) |
| c) eigene Schuldverschreibungen | | | 0,00 | 1.871.355.224,24 | 0 |
| Nennbetrag | 0,00 | | | | (0) |
| 6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | | | 937.074.423,58 | 905.870 |
| 6a. Handelsbestand | | | | 0,00 | 0 |
| 7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | | | | | |
| a) Beteiligungen | | | 66.439.098,71 | | 66.464 |
| darunter: | | | | | |
| an Kreditinstituten | 131.766,59 | | | | (132) |
| an Finanzdienstleistungsinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| an Wertpapierinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | | | 48.050,00 | 66.487.148,71 | 48 |
| darunter: | | | | | |
| bei Kreditgenossenschaften | 9.100,00 | | | | (9) |
| bei Finanzdienstleistungsinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| bei Wertpapierinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| 8. Anteile an verbundenen Unternehmen | | | | 0,00 | 0 |
| darunter: | | | | | |
| an Kreditinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| an Finanzdienstleistungsinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| an Wertpapierinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| 9. Treuhandvermögen | | | | 8.823.807,58 | 9.526 |
| darunter: Treuhandkredite | 8.823.807,58 | | | | (9.526) |
| 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch | | | | 0,00 | 0 |
| 11. Immaterielle Anlagewerte | | | | | |
| a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | | | 0,00 | | 0 |
| b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | 15.063,50 | | 24 |
| c) Geschäfts- oder Firmenwert | | | 0,00 | | 0 |
| d) geleistete Anzahlungen | | | 0,00 | 15.063,50 | 0 |
| 12. Sachanlagen | | | | 11.023.328,64 | 11.476 |
| 13. Sonstige Vermögensgegenstände | | | | 7.524.408,78 | 16.535 |
| 14. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | 791.264,15 | 848 |
| Summe der Aktiva | | | | 6.582.164.143,39 | 6.441.972 |

| Passivseite | | | | Geschäftsjahr | Vorjahr |
|---|--------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | TEUR |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | | | |
| a) täglich fällig | | | 2.815.862,17 | | 820 |
| b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | | <u>973.311.047,52</u> | 976.126.909,69 | 1.115.756 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | | | | |
| a) Spareinlagen | | | | | |
| aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten | | 311.500.237,20 | | | 350.196 |
| ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten | | <u>18.990.176,12</u> | 330.490.413,32 | | 27.440 |
| b) andere Verbindlichkeiten | | | | | |
| ba) täglich fällig | | 2.805.664.635,52 | | | 2.553.405 |
| bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | <u>1.787.748.247,61</u> | <u>4.593.412.883,13</u> | 4.923.903.296,45 | 1.748.860 |
| 3. Verbriefte Verbindlichkeiten | | | | | |
| a) begebene Schuldverschreibungen | | | 0,00 | | 0 |
| b) andere verbiefte Verbindlichkeiten | | | <u>0,00</u> | 0,00 | 0 |
| darunter: | | | | | |
| Geldmarktpapiere | 0,00 | | | | (0) |
| eigene Akzente und Solawechsel im Umlauf | 0,00 | | | | (0) |
| 3a. Handelsbestand | | | | 0,00 | 0 |
| 4. Treuhandverbindlichkeiten | | | | 8.823.807,58 | 9.526 |
| darunter: Treuhandkredite | 8.823.807,58 | | | | (9.526) |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | | | | 2.810.984,50 | 2.988 |
| 6. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | 568.775,81 | 759 |
| 6a. Passive latente Steuern | | | | 0,00 | 0 |
| 7. Rückstellungen | | | | | |
| a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen | | | 3.207.885,00 | | 3.775 |
| b) Steuerrückstellungen | | | 1.025.000,00 | | 0 |
| c) andere Rückstellungen | | | <u>7.181.997,08</u> | 11.414.882,08 | 8.264 |
| 8. [gestrichen] | | | | 0,00 | 0 |
| 9. Nachrangige Verbindlichkeiten | | | | 0,00 | 0 |
| 10. Genusrechtskapital | | | | 0,00 | 0 |
| darunter: vor Ablauf von 2 Jahren fällig | 0,00 | | | | (0) |
| 11. Fonds für allgemeine Bankrisiken | | | | 340.000.000,00 | 311.180 |
| darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB | 0,00 | | | | (0) |
| 12. Eigenkapital | | | | | |
| a) Gezeichnetes Kapital | | | 78.489.424,00 | | 78.492 |
| b) Kapitalrücklage | | | 0,00 | | 0 |
| c) Ergebnisrücklagen | | | | | |
| ca) gesetzliche Rücklage | | 108.326.120,64 | | | 103.719 |
| cb) andere Ergebnisrücklagen | | <u>118.261.000,00</u> | 226.587.120,64 | | 113.661 |
| d) Bilanzgewinn | | | <u>13.438.942,64</u> | <u>318.515.487,28</u> | <u>13.130</u> |
| Summe der Passiva | | | | 6.582.164.143,39 | 6.441.972 |
| 1. Eventualverbindlichkeiten | | | | | |
| a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln | | 0,00 | | | 0 |
| b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen | | 69.654.186,54 | | | 73.455 |
| c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten | | <u>0,00</u> | 69.654.186,54 | | 0 |
| 2. Andere Verpflichtungen | | | | | |
| a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften | | 0,00 | | | 0 |
| b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen | | 0,00 | | | 0 |
| c) Unwiderrufliche Kreditzusagen | | <u>140.595.518,11</u> | 140.595.518,11 | | 269.969 |
| darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften | 0,00 | | | | (0) |

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

| | EUR | EUR | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr TEUR |
|--|--------------|----------------------|----------------------|----------------------|-----------------|
| 1. Zinserträge aus | | | | | |
| a) Kredit- und Geldmarktgeschäften | | 75.833.203,76 | | | 73.810 |
| b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen | | <u>35.457.176,69</u> | 111.290.380,45 | | 34.296 |
| darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen | 0,00 | | | | (0) |
| 2. Zinsaufwendungen | | | <u>62.410.048,33</u> | 48.880.332,12 | 78.944 |
| darunter: erhaltene negative Zinsen | 43.533,07 | | | | (43) |
| 3. Laufende Erträge aus | | | | | |
| a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | | | 26.286.842,34 | | 27.514 |
| b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | | | 2.112.733,41 | | 2.080 |
| c) Anteilen an verbundenen Unternehmen | | | <u>0,00</u> | 28.399.575,75 | 0 |
| 4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen | | | | 0,00 | 0 |
| 5. Provisionserträge | | | 21.684.638,37 | | 20.946 |
| 6. Provisionsaufwendungen | | | <u>2.847.613,61</u> | 18.837.024,76 | 3.003 |
| 7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands | | | | 0,00 | 0 |
| 8. Sonstige betriebliche Erträge | | | | 1.707.804,54 | 1.412 |
| 9. [gestrichen] | | | | 0,00 | 0 |
| 10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | | | | |
| a) Personalaufwand | | | | | |
| aa) Löhne und Gehälter | | 21.116.656,52 | | | 20.256 |
| ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | <u>5.878.652,15</u> | 26.995.308,67 | | 5.077 |
| darunter: für Altersversorgung | 2.095.309,85 | | | | (1.653) |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen | | | <u>17.292.553,17</u> | 44.287.861,84 | 17.488 |
| 11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | | | | 885.683,11 | 1.062 |
| 12. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | 404.767,40 | 163 |
| 13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft | | | 5.528.328,58 | | 0 |
| 14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft | | | <u>0,00</u> | -5.528.328,58 | 5.321 |
| 15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere | | | 267.876,84 | | 12.914 |
| 16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren | | | <u>0,00</u> | -267.876,84 | 0 |
| 17. Aufwendungen aus Verlustübernahme | | | | 0,00 | 0 |
| 18. [gestrichen] | | | | <u>0,00</u> | <u>0</u> |
| 19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | | | | 46.450.219,40 | 26.473 |
| 20. Außerordentliche Erträge | | | 0,00 | | 0 |
| 21. Außerordentliche Aufwendungen | | | <u>0,00</u> | | 0 |
| 22. Außerordentliches Ergebnis | | | | 0,00 | (0) |
| 23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | | 4.295.480,94 | | 355 |
| darunter: latente Steuern | 0,00 | | | | (0) |
| 24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen | | | <u>-104.204,18</u> | 4.191.276,76 | -73 |
| 24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken | | | | <u>28.820.000,00</u> | <u>13.061</u> |
| 25. Jahresüberschuss | | | | 13.438.942,64 | 13.130 |
| 26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | | | <u>0,00</u> | <u>0</u> |
| | | | | 13.438.942,64 | 13.130 |
| 27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen | | | | | |
| a) aus der gesetzlichen Rücklage | | | 0,00 | | 0 |
| b) aus anderen Ergebnisrücklagen | | | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>0</u> |
| | | | | 13.438.942,64 | 13.130 |
| 28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen | | | | | |
| a) in die gesetzliche Rücklage | | | 0,00 | | 0 |
| b) in andere Ergebnisrücklagen | | | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>0</u> |
| 29. Bilanzgewinn | | | | 13.438.942,64 | 13.130 |

Nachhaltigkeitsbericht

Eine nachhaltige Unternehmensführung ist für die Bank für Kirche und Diakonie eine wichtige Voraussetzung für das langfristig erfolgreiche Bestehen der Genossenschaft. Vor diesem Hintergrund ist Nachhaltigkeit eine Kernkompetenz, und die Aspekte des ESG- und Klimamanagements sind integrale Bestandteile der Gesamtbankstrategie und unserer Leitsätze:

„Wir arbeiten mit unseren Mitgliedern und Kunden daran, nachhaltige Werte zu schaffen, das heißt für uns, leistungsfähig, sozial und ökologisch zu wirtschaften.“ Auch wir wollen als Bank Verantwortung übernehmen, den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft mitzugestalten, indem wir unseren Beitrag zur Erreichung des Klimaschutzes und der UN-Nachhaltigkeitsziele verstärken.

Wir bekennen uns daher zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung, den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDG) und des Pariser Klimaschutzabkommens und orientieren uns bei der Ausgestaltung unserer Prozesse und der Beurteilung ethisch-nachhaltiger Fragestellungen an internationalen Standards und kirchlichen Orientierungshilfen.

Mehr Infos online:
www.kd-bank.de/nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit: ESG- und Klimastrategie

Ethisch-nachhaltige Anlagestrategie

Verantwortungsvoller Umgang mit Geld: Wir setzen unsere ethisch-nachhaltige Anlagestrategie, unseren Nachhaltigkeitsfilter, seit dem Jahr 2008 für unsere eigenen Anlagen (Depot A) ein, um den verantwortungsbewussten Umgang mit den anvertrauten Vermögenswerten der Mitglieder und Kunden zu systematisieren und zu dokumentieren. Ein Kriterienausschuss überprüft die ethisch-nachhaltige Anlagestrategie regelmäßig und passt sie an, wenn Handlungsbedarf besteht.

Ziel ist es, ethisch-nachhaltige Aspekte bei der Geldanlage gleichberechtigt zu den „klassischen“ Zielen der Vermögensanlage „Rendite, Sicherheit und Liquidität“ zu berücksichtigen. Bei der Ausgestaltung des Prozesses und der Definition der (Ausschluss-)Kriterien orientieren wir uns an den im Nachhaltigkeitsleitbild definierten Standards und Orientierungshilfen. Dabei spielt der Leitfaden für die ethisch-nachhaltige Geldanlage in der EKD, den wir als Referenzrahmen für alle evangelischen Investoren sehen, eine maßgebliche Rolle.

Alle Mitarbeitenden der Bank sind aufgerufen, sich aktiv in das ESG- und Klimamanagement einzubringen und in ihrem Handlungsrahmen einen positiven Beitrag zu leisten.



Ökonomische Nachhaltigkeit

Die Bank für Kirche und Diakonie ist genossenschaftlich organisiert. Der Vorstand der Bank verfolgt seit vielen Jahren eine langfristige Dividendenstrategie. So soll den Mitgliedern ein angemessener Anteil am Gewinn der Genossenschaft zukommen, und andererseits sollen die Rücklagen und das Eigenkapital der Bank dauerhaft gestärkt werden. Die Bepreisung der Produkte und Dienstleistungen ist auf eine langfristige Partnerschaft ausgerichtet. So setzt die Bank bewusst keine Anreizsysteme ein, die einen Zusammenhang zwischen der Erreichung von Vertriebszielen auf der einen und der Vergütung der Mitarbeitenden auf der anderen Seite herstellen.

Mehr Infos online:
www.kd-bank.de/nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit im Dialog

Wir investieren in gute Wege. Dieses Leitmotiv treibt die Bank für Kirche und Diakonie an. In unserem Netzwerk arbeiten wir mit vielen Partnern zusammen und binden Stakeholder aktiv ein. Dazu zählen beispielsweise Brot für die Welt, der Arbeitskreis Kirchlicher Investoren in der EKD, die Kindernothilfe und viele mehr. Die Zielsetzung ist immer, unsere Kundinnen und Kunden aus Kirche, Diakonie und Sozialwirtschaft bei ihren Aufgaben durch unsere Finanzdienstleistungen zu fördern und zu unterstützen. Auch innerhalb der KD-Bank verfolgen wir dialogische Ansätze, um der ganzheitlichen Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten nachzukommen. Als Instrument des Stakeholder-Dialogs haben wir einen Kundenbeirat eingerichtet. Zudem koordiniert ein bereichsübergreifendes Nachhaltigkeitskomitee die Aktivitäten in der Bank. Zur Verbesserung von Umweltbelangen hat sich außerdem ein kreatives und engagiertes Umweltteam zusammengefunden, das kontinuierlich an neuen hauseigenen Maßnahmen zum Umweltschutz arbeitet.



Spenden & Sponsoring

1.433.727,00

Euro

haben die KD-Bank und die KD-BANK-STIFTUNG 2025 als Spenden und Sponsoring oder als über das Online-Portal KD-onlineSpende gesammelte Spenden zum Gemeinwesen beigetragen.

Ökologische Nachhaltigkeit

Wir wollen den ökumenischen und gesellschaftlichen Dialog fortsetzen, der im konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung begonnen wurde. Als Genossenschaftsbank mit christlichen Wurzeln und Werten ist es für uns wichtig, leistungsfähig, sozial und ökologisch zu wirtschaften. Dies betrifft in erster Linie unser Kerngeschäft, den Umgang mit kirchlichen Geldern und die Vergabe von Krediten.

Darüber hinaus ist es unser Ziel, auch die Prozesse zur Erstellung unserer Dienstleistungen ressourcenschonend zu gestalten. Im Rahmen der „Klima-Selbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors“ hat die Bank Prozesse zur Messung der Klimaauswirkungen der Eigenanlagen und der besicherten Immobilien im Kreditportfolio aufgebaut und nutzt diese Impulse für die Steuerung im Einklang mit den nationalen und internationalen Klimazielen. In unserer DNK-Erklärung 2025 werden wir über den Status berichten.

Umweltmanagement

Im Jahr 2025 hat die Bank ihr Umweltmanagement konsequent weiterentwickelt und optimiert. Die bestehenden Prozesse wurden weiter geschärft und die Datenerhebung der definierten Umweltkennzahlen weiter verbessert. Auf dieser Grundlage konnte die Zertifizierung nach dem EMAS-Umweltstandard erneut erfolgreich bestätigt werden.



Soziale Nachhaltigkeit

KD-Bank als Arbeitgeber

Die Bank beschäftigte 265 Mitarbeitende zum 31. Dezember 2025, darunter 56 Teilzeitbeschäftigte (50 w, 6 m) und acht Auszubildende (2 w, 6 m). 21 neue Kolleginnen und Kollegen haben im Jahr 2025 ihren Berufsweg bei der Bank für Kirche und Diakonie begonnen. Drei neue Auszubildende erlernen seit dem 1. August 2025 den Beruf der Bankkauffrau bzw. des Bankkaufmannes. Eine Auszubildende hat diese Ausbildung im Jahr 2025 bei der KD-Bank erfolgreich abgeschlossen und wurde anschließend übernommen.

Neben der Ausbildung investieren wir gezielt in die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden – durch interne und externe Trainings, sowohl vor Ort als auch digital. So stärken wir nachhaltig das Qualifikationsniveau der Mitarbeitenden. Im vergangenen Jahr haben unsere Mitarbeitenden insgesamt 697 Tage in Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen investiert. An 302 dieser Tage standen Themen rund um Kirche, Diakonie und Sozialwirtschaft im Mittelpunkt. Für das Engagement, die Verantwortungsbereitschaft und die wertvolle Arbeit danken wir allen Mitarbeitenden herzlich. Sie tragen maßgeblich zum Erfolg des Geschäftsjahres 2025 und zum Nutzen unserer Mitglieder und Kunden bei. Ein besonderer Dank gilt zudem dem Betriebsrat unter dem Vorsitz von Thomas Voorgang für die gute Zusammenarbeit.

Aktives Engagement

Die Bank für Kirche und Diakonie betreibt ein aktives Engagement. Das betrifft zum einen den Einsatz als aktive Wertpapierbesitzerin durch die Ausübung von Stimmrechten und das Führen von Hintergrundgesprächen mit Unternehmensführungen zusammen mit Kapitalmarktpartnern. Zum anderen engagieren wir uns gemeinsam mit unserem Netzwerk auf politischer Ebene; hier stehen Themen wie die Förder- und die Finanzierungsbedingungen für die ökologische Transformation in der Sozialwirtschaft auf der Agenda.

Umsetzung der Nachhaltigkeitsregulatorik

Zur Umsetzung der umfangreichen Nachhaltigkeitsregulatorik im Bankensektor, bei der es vornehmlich um die angemessene Berücksichtigung von wesentlichen ESG-Risiken auf allen Ebenen einer Bank geht, hat die Bank im Berichtsjahr an vielen Stellen Projekte realisiert.

Wesentlichkeitsanalyse

Bei den Planungen der Einführung der Nachhaltigkeitsberichterstattung war die Bank davon ausgegangen, dass die EU-Vorgaben der CSRD bis Ende 2024 in deutsches Recht umgesetzt werden und ab 2025 eine CSRD-Berichtspflicht für die Bank besteht. Das ist im Jahr 2024 nicht erfolgt und auf Basis der auf EU-Ebene kommunizierten Veränderungen in den gesetzlichen Vorhaben und den Ankündigungen der Bundesregierung konnte die Bank ab März 2025 davon ausgehen, dass die CSRD-Berichtspflicht nicht zum Tragen kommt. Die als Einstieg in die Berichterstattungspflicht nach CSRD vorgesehene umfassende Wesentlichkeitsanalyse hat die Bank unabhängig davon auf freiwilliger Basis im Juni 2025 abgeschlossen und bei den in der Tabelle (siehe S. 33) als wesentlich markierten Themen eine Materialität für die Bank für Kirche und Diakonie festgestellt.

Risikomanagement

Es erfolgt eine sukzessive Integration der Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagement der Bank. Die eigene Betroffenheit sowie die Ergebnisse der institutsindividuellen Projekte und Maßnahmen werden bei der Erstellung der Risikoinventur angemessen berücksichtigt sowie kontinuierlich in die Risikoberichterstattung aufgenommen. In den kommenden Jahren soll mithilfe der Ergebnisse aus den Projekten der Fachbereiche ein sukzessiver Fortschritt bei der Identifizierung und Messung von physischen und transitorischen Nachhaltigkeitsrisiken erfolgen. Dazu gehören auch der Einbezug zusätzlicher Risikowirkungen innerhalb der Aufbereitung von Stresstests und auch die zugehörige Erweiterung der Berichterstattung.

Einschätzungen zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen

| Nachhaltigkeitsthema gem. ESRS 1 AR 16 | Outside-in (Risikoanalyse) | Inside-out (Wirkungsanalyse) |
|--|-------------------------------|---------------------------------|
| ESRS E1 – Klimawandel | wesentlich | wesentlich |
| ESRS E2 – Umweltverschmutzung | nicht wesentlich | nicht wesentlich |
| ESRS E3 – Wasser- und Meeresressourcen | nicht wesentlich | nicht wesentlich |
| ESRS E4 – Vielfalt und Ökosysteme | nicht wesentlich | nicht wesentlich |
| ESRS E5 – Kreislaufwirtschaft | nicht wesentlich | nicht wesentlich |
| ESRS S1 – eigene Belegschaft | wesentlich | wesentlich |
| ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | wesentlich | wesentlich |
| ESRS S3 – Betroffene Gemeinschaften | nicht wesentlich | nicht wesentlich |
| ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer | wesentlich | wesentlich |
| ESRS G1 – Unternehmenspolitik | wesentlich | wesentlich |

BVR-NachhaltigkeitsCockpit

Bei der Steuerung und Bewertung der Aktivitäten im ESG- und Klimamanagement wird das BVR-NachhaltigkeitsCockpit zukünftig eine zentrale Rolle spielen. Im Jahr 2025 wurde mit externer Unterstützung der IST-Status der Bank erhoben und die Ambition bis zum Jahr 2030 definiert, die in den sechs Handlungsfeldern, die in 38 Bewertungsfelder untergliedert sind, erreicht werden soll.

Im Rahmen der Überarbeitung der Gesamtbankstrategie wurden mit Blick auf die Umsetzung des BVR-NachhaltigkeitsCockpits die Beiträge der wichtigsten Fachbereiche für die Umsetzung der ESG- und Klimastrategie dargestellt und Nachhaltigkeits-KPI definiert. Diese Beiträge sollen zukünftig mit einem unterjährigen Maßnahmencontrolling und über das Projektmanagement überwacht und gesteuert werden.

VR-ESG-RisikoScore

Im Kreditvergabeprozess setzt die Bank den VR-ESG-RisikoScore ein, um ESG-Risiken systematisch und standardisiert im institutionellen Kundenkreditgeschäft zu berücksichtigen. Grundlage ist ein innerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe entwickeltes Verfahren, welches kontinuierlich weiterentwickelt wird. Der Einsatz des Tools verläuft insgesamt stabil. Gleichzeitig zeigt sich, dass viele institutionelle Kunden die erforderlichen ESG-Daten derzeit nicht oder nur unvollständig bereitstellen können, da entsprechende Datengrundlagen häufig noch nicht ausreichend etabliert sind. Vor diesem Hintergrund bewerten wir die Verschiebung der regulatorischen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie die Anhebung relevanter Schwellenwerte kritisch, da sie die Verfügbarkeit und Vergleichbarkeit entscheidungsrelevanter ESG-Informationen zusätzlich verzögern.

Weitere Informationen und freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung

Wir haben eine ganzheitliche ESG- und Klimastrategie in der Gesamtstrategie der Bank verankert und berichten jährlich freiwillig nach dem anerkannten Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Außerdem unterwerfen wir uns freiwillig dem Corporate Governance Kodex für Genossenschaften. Dies unterstreicht unsere ganzheitlich nachhaltige Ausrichtung zusätzlich. Einen umfassenden Überblick über den aktuellen Status finden Sie in unserem Online-Nachhaltigkeitsportal: www.kd-bank.de/nachhaltigkeit

Im Verlauf des Jahres werden wir für das Berichtsjahr 2025 wieder über unsere Nachhaltigkeitsleistungen berichten und eine umfassende DNK-Erklärung abgeben, die Sie nach erfolgter Freigabe durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf unserer Internetseite und in der Datenbank des DNK abrufen können: www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

Hauptstelle und Sitz

Dortmund

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
Schwanenwall 27, 44135 Dortmund (Sitz)
Fon 0231 58444 - 0, Fax 0231 58444 - 161
info@kd-bank.de, www.kd-bank.de

Redaktion | Konzeption | Gestaltung

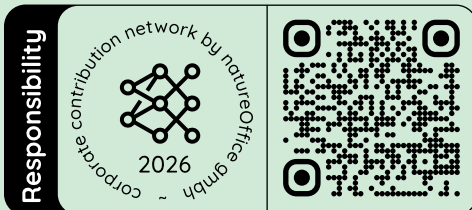
Abteilung Kommunikation
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
kommunikation@kd-bank.de
Redaktionsschluss: 13. Mai 2026

Bilder

S. 4: Nadine Malzkorn; falls nicht anders vermerkt: Adobe Stock, Shutterstock, Picture People

Druck

bonitasprint | Würzburg
100 % Recycling-Papier, VIVUS 89 Mundoplus, ausgezeichnet
mit dem „Blauen Engel“, klimaneutral gedruckt



natureOffice.gmbh/610-1587-696

Filialen

Berlin

Friedrichstraße 200, 10117 Berlin

Dresden

Kreuzstraße 7, 01067 Dresden

Repräsentanzen

Düsseldorf

Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf

Hamburg

Hohe Bleichen 8, 20354 Hamburg

Magdeburg

Leibnizstraße 50, 39104 Magdeburg

Mainz

Löwenhofstraße 5, 55116 Mainz

Mannheim

Harrlachweg 1, 68163 Mannheim

München

Bodenseestraße 4, 81241 München

Nürnberg

Burgstr. 7, 90403 Nürnberg

Stuttgart

Königstraße 27, 70173 Stuttgart

Mehr unter www.kd-bank.de/standorte



Bank für Kirche und Diakonie

Wir investieren in gute Wege.



Als Bank mit christlichen Wurzeln fördern wir seit über 100 Jahren Finanzierungen, die einen positiven sozialen und ökologischen Beitrag leisten. Unser Fokus liegt darauf, Kirche und Diakonie mit nachhaltigen Lösungen und fundierter Beratung zu stärken, damit diese auch in Zukunft Räume des menschlichen Miteinanders gestalten können.

Wir handeln nachhaltig, weisen aufrichtig den Weg und stehen für Zuverlässigkeit, um wirtschaftlichen Erfolg und gesellschaftliches Wohl in Einklang zu bringen.

Wir investieren in gute Wege.

www.kd-bank.de



**Bank für Kirche
und Diakonie**

Wir investieren in gute Wege.